Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **51 (1999)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

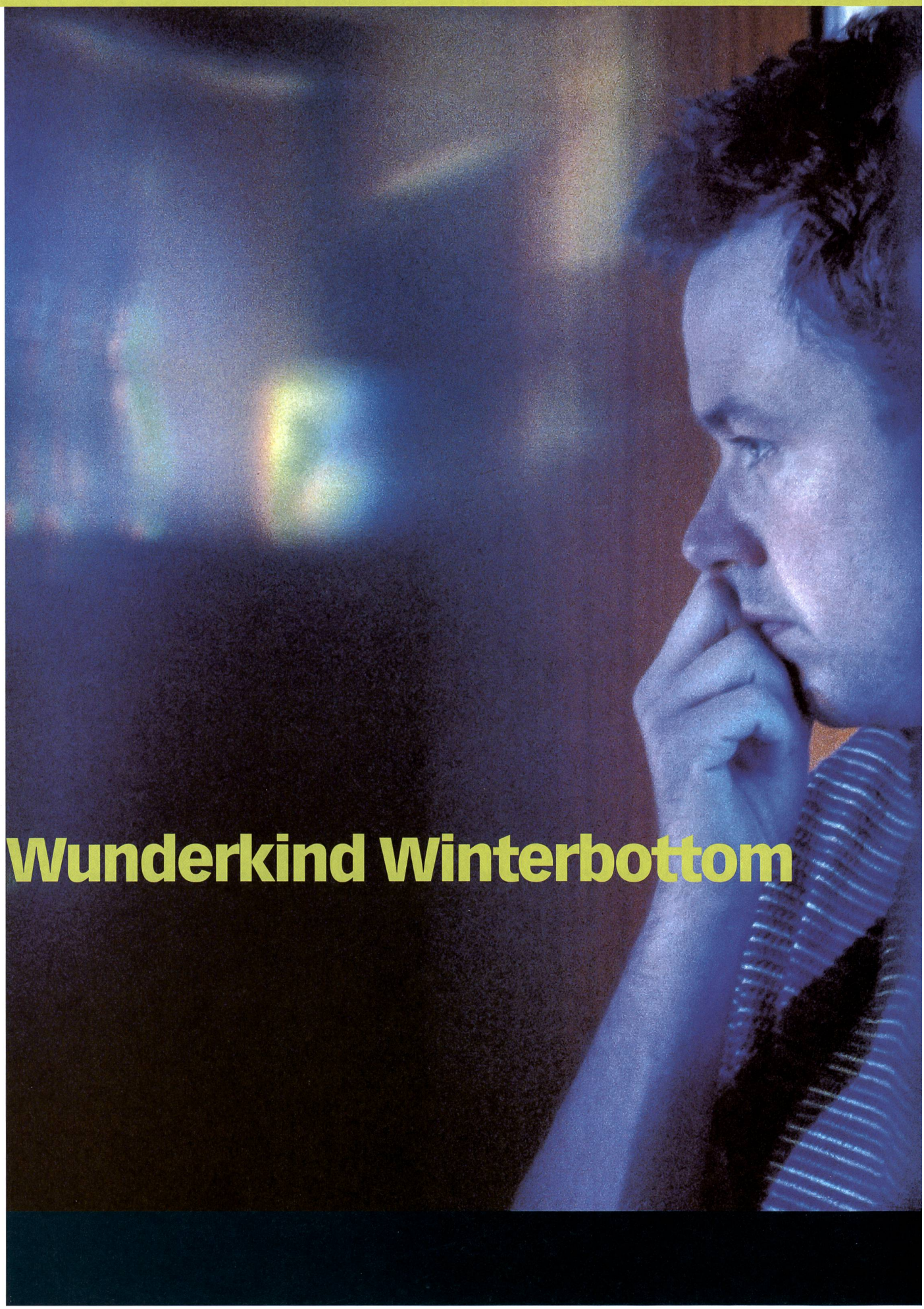
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Wunderkind Winterbottom

Der Regisseur Michael Winterbottom ist eine der interessantesten Figuren des aktuellen britischen Kinos. Seine Werke haben grosse Ausstrahlungskraft auf das europäische Filmschaffen. Heute ist er ein gefragter Mann, doch bisher konnte ihn kein noch so gutes Angebot nach Hollywood locken. Lieber verfolgt er seine eigenen Projekte.

Innerhalb von nur fünf Jahren hat Winterbottom sieben Spielfilme realisiert und damit eine enorme Bandbreite bewiesen: In «Go Now» erzählte er von einem an Multipler Sklerose Erkrankten, mit «Jude» hat er einen Thomas-Hardy-Roman verfilmt, mit «Welcome to Sarajevo» einen reportageartigen Spielfilm über den Krieg auf die Leinwand gebracht.

Zum Kinostart seines neuen Films «Wonderland» befasst sich FILM mit Winterbottoms Werk und dessen Bedeutung fürs britische Kino.